

PRESSEMITTEILUNG

Im Austausch mit Politik und Gesellschaft: digitalSTROM engagiert sich beim Kongress „Ethik & Digitalisierung“

SCHLIEREN/BERLIN, 16.04.2018. Martin Vesper, CEO der digitalSTROM AG und Vorstandsmitglied der Initiative D21, ist einer der Workshop-Initiatoren im Rahmen des Kongresses „Gesellschaftlicher Dialog Ethik & Digitalisierung“, der am 17. April 2018 im Berliner Humboldt Carré stattfindet. Gemeinsam mit namhaften Vertretern aus Industrie und Wissenschaft bringt Vesper seine Expertise in den politischen Austausch ein. Die Teilnehmer diskutieren, wie die digitale Transformation zum Vorteil der Gesellschaft gestaltet werden kann und welche Rahmenbedingungen der Staat schaffen muss – mit dabei Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz Dr. Katarina Barley.

Der Kongress „Gesellschaftlicher Dialog Ethik & Digitalisierung“ widmet sich den ethischen Fragen, die durch die Digitalisierung entstehen. Die Teilnehmer und Referenten diskutieren Herausforderungen und Lösungen: Durch neue technologische Möglichkeiten sind viele Lebensbereiche verbessert worden. Es kommen ständig weitere Entwicklungen hinzu, beispielsweise im Bereich Diagnostik und Medizintechnik oder durch neue Kommunikationsmöglichkeiten und den dadurch erleichterten Zugang zu Bildung. Der private Alltag verändert sich ebenfalls, so machen es Roboter möglich, dass Menschen im Alter länger zu Hause leben und eigenständig bleiben. Diese Chancen gilt es zu gestalten und dabei das Optimale für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft zu erreichen. Dafür ist es notwendig, zu diskutieren, welche Werte und Normen das ermöglichen. So muss beispielsweise bei kommunikativen Systemen entschieden werden, inwieweit sie Einfluss ausüben sollen. Ihre Unterstützung bringt mehr Sicherheit, kann jedoch gleichzeitig die persönliche Freiheit einschränken.

Gemeinsam mit der Initiative D21, Netzwerk für die digitale Gesellschaft, ist die digitalSTROM AG Partner des Kongresses und bietet einen Workshop zum Mitdenken und Mitdiskutieren an: „Wie würden Sie entscheiden? – Ethische Konflikte in Gesundheitsbereich und Pflege“. Die Teilnehmer sind eingeladen, mit Martin Vesper und Lena-Sophie Müller, Geschäftsführerin der D21, die ethischen Fragen, die die Digitalisierung mit sich bringt, an einem konkreten Fall zu diskutieren: Ein älterer Mensch ist pflegebedürftig und bekommt Unterstützung von einem Roboter, lebt mit ihm zusammen und bleibt dadurch eigenständig. Der Roboter hat die Möglichkeit, ihn zu überwachen und damit vor Schaden zu bewahren und eine Beziehung zu ihm aufzubauen. Wollen wir das? Und wenn ja, zu welchen Bedingungen? Diese und andere Fragen diskutiert Martin Vesper auch in der Arbeitsgruppe Ethik der Initiative D21: „Die digitale Transformation ist nicht nur Sache der Industrie. Die Gesellschaft sollte Fragen aufwerfen, diskutieren und die Zukunft aktiv gestalten. Die Programmierung von Robotern erfolgt durch Unternehmen, die bereits erste Entscheidungen über die entsprechenden Verhaltensweisen und zugrunde liegende Werte treffen. Das passiert schon heute.“

Der Workshop A.2 „Ethische Konflikte in Gesundheitsbereich und Pflege“ findet von 12:20 bis 12:50 Uhr statt.

Hier geht es zum Programm des Kongresses „Gesellschaftlicher Dialog Ethik & Digitalisierung“: <https://www.wegweiser.de/de/gesellschaftlicher-dialog-ethik-digitalisierung-vertrauen-unsere-vernetzte-welt/kongress-3>

Weitere Informationen finden Sie unter <https://initiated21.de> und www.digitalstrom.com ebenso wie in der digitalSTROM-Veröffentlichung der Denimpuls-Reihe der D21-Arbeitsgemeinschaft Ethik: https://initiated21.de/app/uploads/2017/08/02-1_denimpulse_ag-ethik_roboter-in-der-pflege_final.pdf

Über digitalSTROM:

Der Smart Home-Standard digitalSTROM steht für ein ganzheitliches Vernetzungskonzept für Gebäudetechnik, Haushaltsgeräte, Heimelektronik und Assistenzsysteme. Die herstellerunabhängige digitalSTROM-Plattform ermöglicht es, dass alle Geräte über Software angesteuert werden können, sinnvoll zusammenarbeiten und zunehmend intelligent werden. Analoge Geräte wie z. B. Leuchten, Jalousien und Taster werden mit Hilfe der digitalSTROM-Klemmen digitalisiert und über die vorhandene Stromleitung miteinander sowie mit dem Web vernetzt. Damit eignet sich digitalSTROM sowohl für Bestands- als auch für Neubauten. Auch über WLAN oder LAN vernetzte Geräte können dank des günstigen Servers „dSS IP“ schnell und einfach über ihre offenen IP-Schnittstellen in die Plattform integriert werden. So sind die digitalSTROM-Services wie Sprachsteuerung und Automatisierung sofort und für jeden verfügbar.

digitalSTROM ist ein rasch wachsendes Ökosystem von Geräteherstellern und Serviceanbietern, welche ihre Produkte aus verschiedenen Domänen auf der Smart-Home-Plattform anbieten. digitalSTROM bietet durch seine modulare Ausbaufähigkeit ein hohes Maß an Flexibilität: Schon ein einziges vernetztes Gerät reicht aus, um den vollen Umfang der Plattform zu nutzen. Das Zuhause kann dadurch jederzeit flexibel auf sich verändernde Lebenssituationen und nach individuellen Bedürfnissen gestaltet und angepasst werden.

Die digitalSTROM AG mit Hauptsitz in Zürich-Schlieren (CH) vertreibt digitalSTROM in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden sowie verschiedenen europäischen und nicht-europäischen Ländern. Der Smart Home-Standard ist bereits in über 20 Ländern verfügbar. Geführt wird das Unternehmen von CEO Martin Vesper. digitalSTROM wurde mehrfach von „Focus Money“ als beliebteste App in der Kategorie Smart Home gewählt und von dem international renommierten Marktforschungsunternehmen Juniper Research mit dem „Future Digital Award“ für das beste Consumer-Produkt in der Kategorie „Smart Home“ ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Eva Breuer
Head of Corporate Communications
Mobil: +49 (0)151-21754502
Mail: presse@digitalstrom.com